

Plus 39. Ostsee-Jumbo in Gammelby

Im Gespann durch Schwansen: So sieht Integration aus

Von Michael Baum | 16.06.2024, 11:37 Uhr



Kennet Larsen aus Dänemark war einer der Biker, der mit seiner ungewöhnlichen gelben Yamaha mit stylischem Seitenwagen nach Gammelby kam, um Menschen mit Behinderungen bei der Ostsee-Jumbo eine Mitfahrt zu ermöglichen. FOTO: MICHAEL BAUM

Am Wochenende startete in Gammelby die 39. Ostsee-Jumbo. Dabei kamen 70 Biker aus halb Europa, um in ihren Beiwagen Menschen mit Behinderung Platz anzubieten. Zusammen ging es dann quer durch Schwansen.

Montag, 17. Juni 2024 | Nr. 139 | € 2,20

sh:z das medienhaus



**Ostsee-Jumbo:
Ein großes
Abenteuer im
Seitenwagen**

GAMMELBY 70 Biker haben Menschen mit Behinderung beim 39. Ostsee-Jumbo eine große Freude bereitet. Sie sind zusammen durch Schwansen gefahren. **Kennet Larsen** (Foto) aus Dänemark, der mit seiner gelben Yamaha und einem stylischen Seitenwagen nach Gammelby gekommen war, war einer der hilfsbereiten Biker. tp

Lokales – Seite 16

Im Gespann durch Schwansen

39. Ostsee-Jumbo in Gammelby: 70 Biker schenken Menschen mit Behinderung eine abenteuerliche Rundfahrt

Michael Baum

Die 39. „Ostsee-Jumbo“ startete in Gammelby. Dort warteten schon rund 70 Biker mit ihren Maschinen und Beiwagen auf die etwas aufgeregten, aber glücklichen Mitfahrer. Zu den „Jumbo-Fahrten“ treffen sich schon seit den 70er-Jahren zuerst in England, dann an vielen anderen Orten in Europa, Motorradfahrer mit Seitenwagen, auch Gespanne genannt, um Mitmenschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen durch eine Rundfahrt im Seitenwagen in schönen Regionen einen erlebnisreichen Tag zu bescheren.

Start seit 2008 in Gammelby

1983 entschlossen sich auch Gespannfahrer aus Eckernförde und Umgebung, ein solches Event zu organisieren. Nach mehreren Ortswechseln, weil die Gespanne und Übernachtungsmöglichkeiten, meist Zelte und kleinere Wohnwagen, immer mehr wurden und die Plätze nicht mehr ausreichten, ist das „Ostsee-Jumbo“ seit 2008 in Gammelby beheimatet. Dort sind die nötigen Örtlichkeiten auf dem



Vorbereitung bei Regenwetter: Karen (im Beiwagen) und Karl-Herbert Schäfe machen sich fertig zum Start. Foto: Michael Baum

ehemaligen Sportplatz und der großen Wiese für mittlerweile meist 70 Gespannfahrer gegeben.

Die Organisatoren Tarik und Heike Stolz, zählen rund 100 Adressen von Bikern, die mitmachen könnten. Parallel schreibt Heike Stolz im Vorfeld der Fahrt soziale Einrichtungen rund um Eckernförde an, um dort Mitfahrer zu finden. Am Ende gibt es immer genügend Mitfahrer, die großes Inte-

„Wir Biker fahren bei jedem Wetter – vor allem zu diesem Zweck.“

Tarik Stolz
Organisator

resse an der Rundfahrt in den Seitenwagen haben. Warme Kleidung und gegebenenfalls auch Regenkleidung sowie Motorradhelme

kann die Organisation inzwischen durch viele Spenden zur Verfügung stellen. Weitere Spenden werden aber auch noch gerne angenommen. (Kontakt per Mail an organisation@ostsee-jumbo.de).

Samstagsmorgen wurden die Biker und ihre Mitfahrer von Regen erwartet. Doch schlechte Laune sah man nicht – weder bei den Mitfahrern noch bei den Bikern. Warum auch, hieß es wieder-

holt. Tarik Stolz: „Wir Biker fahren bei jedem Wetter – vor allem zu diesem Zweck.“ Die Rundfahrt startete dann in kleineren Gruppen, damit nicht zu viele Gespanne gleichzeitig die Straßen verstopfen.

Quer durch Schwansen, entlang von Ostsee und Schlei, führte die Route über ruhige Straßen durch eine tolle Landschaft. Nach rund 80 Kilometern trafen sich dann alle wieder in Gammelby. Dann war Zeit zum Grillen, für Spiele auf der Wiese und zum Schnacken. Der abenteuerreiche Tag klang dann mit einem Lagerfeuer aus.

Karen im Seitenwagen und ihr Motorradfahrer Karl-Herbert Schäfe aus Kiel freuten sich schon den ganzen Morgen auf die Ausfahrt mit der dicken BMW. Auch zwei Dänen, Kennet Larsen und Torben Sibbern, waren rund 250 und 300 Kilometer mit ihren interessanten gelben Motorrädern mit Dächern über den Seitenwagen angereist. Für sie war es wichtig, an der Rundfahrt teilzunehmen.

1000 Kilometer Anreise für die Jumbo-Fahrt

Die weiteste Anreise hatten zwei Norweger. Tom Swendsen und Hallgir Olsen waren

für die Ostsee-Jumbo rund 1000 Kilometer gefahren. Sie genossen die Atmosphäre in Gammelby. Wiederholt wurden sie zu ihrer weiten Anreise erstaunt und überrascht zugleich befragt. Doch das nahmen die Biker ganz gelassen, „wir sind das Fahren durch Europa gewohnt“, erklärten sie.

Ein besonders Motorradgespann brachte Tom mit. Er fuhr eine sehr seltene Maschine der Marke Zeus aus Frankreich. Deren Motor war im Seitenwagen platziert. Zudem hatte seine Maschine eine Anhänger-Kuppelung, wofür er in Deutschland eine besondere Zulassung benötigt.

Die 40. Ausgabe wird nächstes Jahr gefeiert

Viele andere weitere Motorräder, Alt und Jung, schlicht und aufgemotzt, rollten Samstagmorgen auf den Platz. So konnten trotz des immer stärker werdenden Regens alle Mitfahrwünsche erfüllt werden. Nachmittags hatte der Himmel ein Einsehen und der Niederschlag zog zum Grillfest ab. Im nächsten Jahr wird es für die „Ostsee-Jumbo“ das 40. Treffen und damit ein Jubiläum geben, das besonders gestaltet werden wird, kündigten die Organisatoren an.